



Leitbild

Die fünf Verdener Grundschulen haben individuelle Profile, teilen aber auch viele gemeinsame Werte, die in Form des folgenden Leitbildes zusammengefasst wurden:

Allen Verdener Grundschulkindern sollen vergleichbar gute Grundvoraussetzungen geboten werden, egal in welchem Einzugsgebiet sie wohnen. Dazu sind unsere Schulen personell, materiell und räumlich gleichermaßen gut aufgestellt und bleiben anpassungsfähig und flexibel, um auf sich ändernde Rahmenbedingungen unmittelbar reagieren zu können.

Wir verstehen unsere Schulen in Verden nicht nur als Lern- sondern als Lebensort, an dem alle in der Schulgemeinschaft mit Freude aktiv und motiviert lernen, arbeiten und gestalten. Wir in Verden wollen Schulen, in denen alle Beteiligten gemeinsam Verantwortung dafür übernehmen, dass die Kinder auf ihrem individuellen Bildungsweg voranschreiten können. Wir wissen, dass jeder junge Mensch einzigartig ist und wir deswegen jeden individuell fördern und fordern müssen.

Zentral sind dabei die Aspekte Offenheit, Vertrauen, Respekt, Partizipation und Gerechtigkeit, die sich bei der Umsetzung von gemeinsamen Handlungsfeldern der Schulen wiederfinden sollten.

Wichtige gemeinsame Handlungsfelder, in denen das Leitbild gelebt werden soll:

- **Erziehung** – *Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Beteiligung und Verantwortung*
- **Gemeinsam gut lernen** – *Individualisierung, Förderung, Differenzierung*
- **Ganzttag – Schule als Lebensort** – *Essen, Hausaufgaben, Angebote*
- **Digitale Werkzeuge und Medienkompetenz** – *Lernen, Kommunikation, Vernetzung*
- **Nachhaltige Entwicklung** – *Lebensgrundlagen und gesundes (Lern-)Klima erhalten*
- **Attraktiver Arbeitsplatz Schule** – *Personalgewinnung, -bindung und -gesundheit*





Erziehung – Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Beteiligung und Verantwortung

Schule ist ein Lebensort der gemeinsam von allen am Schulleben Beteiligten gestaltet wird. Unsere Schulen fördern und fordern eine aktive Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und bei Bedarf mit der Familienhilfe. Ein Klima der Geborgenheit soll durch einen respektvollen Umgang miteinander und klare Strukturen und Zuständigkeiten erreicht werden. Demokratische Bildung, die Teilhabe an und die Gestaltung von Prozessen sowie für alle eindeutige Regeln tragen zur Friedensbildung in den Schulen bei.

Durch Prävention und Gesundheitsförderung werden die Kinder in ihren Lebenskompetenzen gefördert und so in ihren persönlichen Schutzfaktoren gestärkt. Sie werden befähigt eigenständig und sicher den Schulweg oder einen Teil davon selbst zu bewältigen.

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schulsozialarbeit und pädagogischen Kräften zum Wohle der Kinder funktioniert und bewährt sich auch in Konflikten. Die Kommunikation bricht in diesen Konfliktsituationen nicht ab.

Die Basis bildet die Versorgung der Kinder mit allem Basalem (Essen, Kleidung, Schulmaterial).

Gemeinsam gut lernen – Individualisierung, Förderung, Differenzierung

Alle Kinder lernen mit Freude und erwerben elementare fachliche, methodische und soziale Kernkompetenzen für den weiteren Bildungsweg. Sie werden entsprechend ihrer Talente gefördert. Unsere Schule ist gut aufgestellt, um Kinder mit besonderen Anforderungen beim Lernen oder mit Beeinträchtigungen individuell zu unterstützen. Sie werden angeleitet, Verantwortung für Teile ihres eigenen Lernprozesses zu übernehmen und es wird ihnen ermöglicht, schulische Belange verantwortungsvoll mitzugestalten.

Feste Bezugspersonen sowie multiprofessionelle Teams helfen dabei, eine beständige und tragfähige Lehr-Lernbeziehung zu den Kindern aufzubauen und sie in ihren emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten zu fördern.

Voraussetzung für das gelingende Arbeiten in multiprofessionellen Teams ist die Bereitstellung zeitlicher und materieller Ressourcen für Kooperation und Organisation sowie die Etablierung fester Kooperationsstrukturen.

Vielfältige Barrieren werden abgebaut und Teilhabe- und Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen, um Vielfalt als Mehrwert zu erkennen und zu stärken. Ziel ist es, Diskriminierung und Ausgrenzung zu vermeiden. Diese Haltung wird von allen in der Schulgemeinschaft gelebt und transportiert.

Ganzttag – Schule als Lebensort – Essen, Hausaufgaben, Angebote

An unseren Verdener Schulen hat jedes Kind das Recht auf die Teilnahme am Ganzttag. Über den Unterricht hinaus haben die Schülerinnen und Schüler hier die Möglichkeit, in einem Klima der Geborgenheit, einem kindgerechten Setting ausgewogene Mahlzeiten zu bekommen, in einem unterstützenden Umfeld Hausaufgaben zu machen und aus einem breit aufgestellten Angebot verschiedener Arbeitsgemeinschaften zu wählen. Feste und verlässliche Bezugspersonen bilden im Ganzttag eine Vertrauensbasis zwischen den Kindern und den Betreuerinnen und Betreuern sowie konkrete Ansprechpartner für die Erziehungsberechtigten. Das attraktive Ganzttagsangebot bietet vielfältige Möglichkeiten für die persönliche Entwicklung auf dem individuellen Bildungsweg. Die Teilnahme der Kinder am Ganzttagsangebot ihrer Schule stellt für sie eine feste, beständige Tagesstruktur dar und ermöglicht den Erziehungsberechtigten ihre Berufstätigkeit.

Die Kinder mögen und schätzen das Schulgelände und Schulgebäude als Lern- und vor allem Lebensort. Sie haben dafür passende Räume zur Verfügung, wie z.B. Begegnungsbereiche, Spielflächen, Ruhezone, Lernlandschaften, ansprechende Mensen, Winkel und Ecken, in denen Projekte über mehrere Tage entstehen können sowie Räume, die ihrem kindlichen Bewegungs- und Ruhebedürfnis entgegenkommen, die für sie flexibel nutzbar sind und die sie selbst gestalten können. Es gibt eine gemeinsame pädagogische Haltung und die Möglichkeit eines regelmäßigen Austausches bei den Lehrkräften und pädagogischen Kräften.





Digitale Werkzeuge und Medienkompetenz – *Lernen, Kommunikation, Vernetzung*

Unsere Schule nutzt die digitalen Werkzeuge für motivierende Lernangebote und eine individuelle Förderung, damit die Kinder individualisierte Aufgabenstellungen in einem eigenen Lerntempo bearbeiten können und lernen, Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Sie stellt allen Kindern digitale Endgeräte bereit, um Chancengerechtigkeit zu erhöhen. Eine verantwortungsvolle Medienkompetenz aller Schülerinnen und Schüler wird gefördert und mit den Eltern eine digitale Erziehungspartnerschaft gelebt. Der Abruf von pädagogischen Online-Angeboten ist eine alltägliche und verlässliche Praxis. Die gute Ausstattung mit Endgeräten unterstützt die Erwachsenen in der Diagnostik, den Absprachen im Team und im Austausch von Materialien und Ideen. Das Schulpersonal erweitert beständig seine digitale Medienkompetenz.

Nachhaltige Entwicklung – *Lebensgrundlagen und gesundes (Lern-)Klima erhalten*

Die Räume und das Umfeld der Schule ermöglichen den Kindern die Vielfalt der Natur respektvoll zu erleben und Erfahrungen mit Pflanzen und Tieren zu machen. Die Gestaltung der direkten Schulumgebung trägt in heißen Sommern zu einem gesunden Mikroklima durch Beschattung und Verdunstung bei. Die Haustechnik ermöglicht die Beschattung oder sogar aktive Kühlung mit Hilfe regenerativer Energie. Die Ausformung des Schulhofes berücksichtigt Starkregenereignisse so, dass eine Nutzung nicht eingeschränkt wird.

Durch die Vermittlung interkultureller Kompetenzen wird eine Kultur des Friedens und die Wertschätzung für gesellschaftliche Vielfalt gelebt. Die Kinder werden dazu befähigt, verantwortungsvolle und nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf Umwelt und gesellschaftliches Zusammenleben zu treffen.

Attraktiver Arbeitsplatz Schule – *Personalgewinnung, -bindung, -gesundheit*

Unsere Schule bietet attraktive und gesundheitsförderliche Arbeitsplätze, die der immer wieder veränderten Schulwirklichkeit Rechnung tragen, welche vor allem durch die Digitalisierung, die Inklusion, die Migration, den Fachkräftemangel und die Ganztagsbetreuung eine starke Wandlung erfahren hat. In einem motivierten und qualifizierten Team arbeiten wir offen und kooperativ und unterstützen und entlasten uns vertrauensvoll gegenseitig.

